

16. Februar 2015

Appell an die Regionalpolitik

Verkehr Die Forderungen zum Bau des Nordoststrings rufen die Gegner des Projekts auf den Plan.

Die von CDU, Freien Wählern und FDP erneut angestoßene Debatte über den Bau des Nordoststrings zwischen der B 27 bei Kornwestheim und der B 14 bei Waiblingen hat die in der ARGE Nord-Ost zusammengeschlossenen Gegner des Projekts zu einem Appell an die Regionalpolitik veranlasst. „Wer die Menschen in der Region Stuttgart vom Verkehr entlasten will, der darf nicht mit dem Nordoststring kommen“, heißt es in einer Erklärung. Neben dem Bund, der momentan untersucht, ob die neue Verbindung in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird, beschäftigt sich vor allem der Verband Region Stuttgart mit dem Projekt, da er gerade den neuen Regionalverkehrsplan erstellt, in den die Straße aufgenommen werden müsste. Das Land und die Kommunen Fellbach, Kornwestheim und Stuttgart lehnen den Nordoststring ab, auch Grüne, SPD und Linke in der Region sind dagegen.

„Wir würden es begrüßen, wenn sich die Mehrheit der Regionalräte mehr um ihre ureigenen Aufgaben kümmern würde, wie den S-Bahn- und Regionalbusverkehr, statt den Bau neuer Bundesstraßen zu fordern, für die der Bund und das Land zuständig sind“, sagte der Vorsitzende der ARGE, Joseph Michl. Gerade angesichts der „unpünktlichen und unzuverlässigen S-Bahn“ und den „vielen heruntergekommenen und wenig einladend wirkenden S-Bahnhöfen“ gebe es da für die Region viel zu tun.

Die ARGE betonte, dass der Nordoststring kaum eine Entlastungswirkung für die Stuttgarter Innenstadt habe und auch keine Lösung für das Feinstaubproblem sei. Dagegen würden die nördlichen Stuttgarter Stadtteile, aber auch das Straßennetz im Remstal stärker mit Verkehr und Lärm belastet. Zudem durchschneide die Trasse wichtige Naherholungsgebiete und fruchtbare Felder. Der meiste Verkehr in Stuttgart sei Ziel- und Quellverkehr und lasse sich eh nicht auf Umgehungsstraßen verlagern. Ziel der Regionalpolitik müsse es deshalb sein, den Verkehr als Ganzes spürbar zu reduzieren und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu verlagern. *dud*